

PROFIFOTO SPEZIAL

134

LEICA

100 Jahre Leica Fotografie

1914-2014

Die Meilensteine

Von 1849 bis heute

Sondereditionen

Leica S & D-Lux 6 Edition 100

04

Zurück in die Zukunft

Leica Camera im Leitz-Park

14

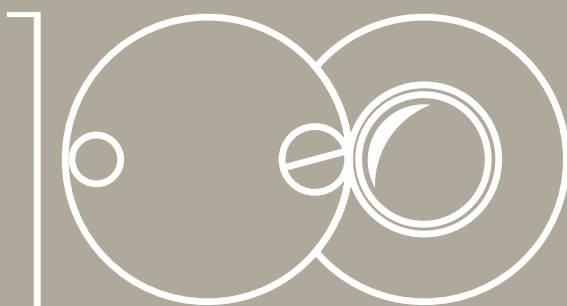
10

Hightech und Manufaktur

Interview mit Dr. Andreas Kaufmann

18

12





LEICA M

Messsucher. Vollformat. Und die besten
Objektive der Welt.

Wer zum ersten Mal durch den Sucher einer Leica M blickt, wird die Welt der Fotografie neu entdecken. Denn durch den Messsucher sehen Sie die Welt, wie sie ist, und nicht, wie das Objektiv sie Ihnen zeigt. Darum können Sie mit der Leica M Aufnahmen vorausschauend komponieren. Für lebendige Bilder in atemberaubender Qualität. Dafür sorgen ein einzigartiger Vollformatsensor und die besten Objektive der Welt. Sind Sie bereit für die wahre Sicht der Dinge?

Entdecken Sie mehr auf www.m.leica-camera.com



Leica Camera AG | Leitz-Park 5 | 35578 WETZLAR | DEUTSCHLAND | www.leica-camera.com

IMPRESSUM

PROFI FOTO Spezial

Sonderheft für professionelle Fotografie
erscheint bei GFW PhotoPublishing GmbH
Media Tower, Holzstr. 2, 40221 Düsseldorf
Postfach 26 02 41 (PLZ 40095)
Telefonzentrale: (0211) 3 90 09-0
Telefax: (0211) 3 90 09-55

Geschäftsführende Gesellschafter

Thomas Gerwers, Walter Hauck,
Frank Isphording, Dr. Martin Knapp

Redaktion

Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich)
Redaktions-Adresse:
Mürmeln 83 B
41363 Jüchen
Telefon (02165) 872173
Telefax (02165) 872174

Herstellung und Layout Henning Gerwers
Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100% chlorfrei
gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Gesamt-Anzeigenleitung Walter Hauck

Anzeigen Michaela Dietrich (verantwort-
lich), Michaela König
Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 45

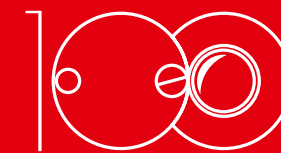
Konten Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Alle Einsendungen
sind an die Verlagsanschrift zu richten.
Zugesandte Artikel können von der
Redaktion bearbeitet und gekürzt werden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos usw. wird keine Haftung übernom-
men. Das Recht der Veröffentlichung wird
prinzipiell vorausgesetzt. Alle in ProfiFoto
veröffentlichten Beiträge und Bilder sind
urheberrechtlich geschützt und dürfen nur
mit vorheriger Einwilligung des Verlages
nachgedruckt werden.

PROFI FOTO ist Mitglied der



www.tipa.com



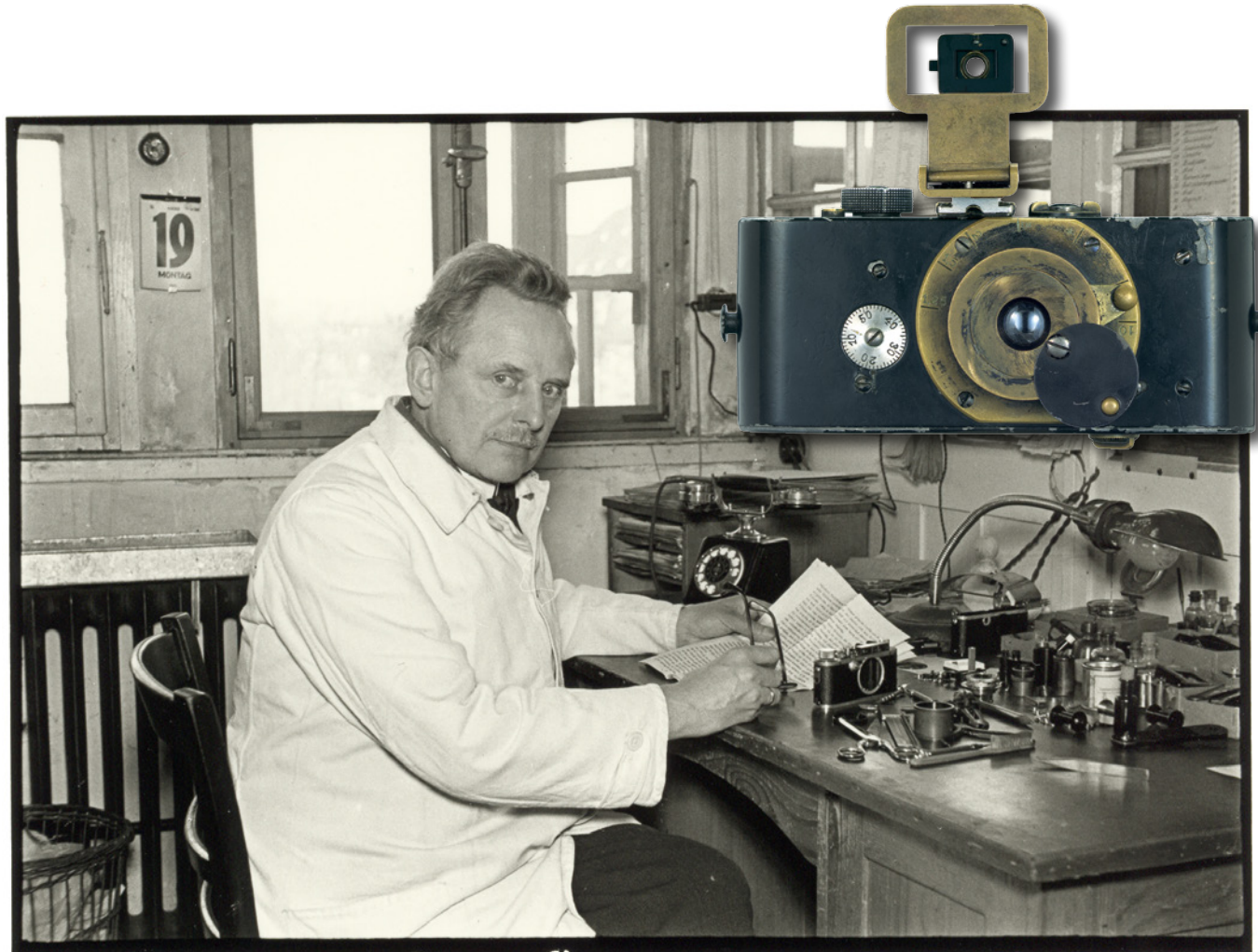
100 Jahre Leica Fotografie

**Die Leica
Camera AG feiert
in diesem Jahr
„100 Jahre Leica
Fotografie“**

Der Fotografie-Pionier Oskar Barnack
konstruierte 1914 die „Leitz Camera“,
die erste Leica. Die Konstruktion dieser
sogenannten „Ur Leica“ gilt als Geburtsstunde
der handlichen Leica Kleinbildfotografie, da sie
Spielraum und Ausdrucksmöglichkeiten der
Fotografen revolutionierte. Anlässlich des run-
den Jubiläums stehen neben zahlreichen Veran-
staltungen und Ausstellungen auch eine Reihe
von Jubiläumseditionen auf dem Programm.
Ein wesentlicher Meilenstein in der Geschichte
des Unternehmens ist die Eröffnung des neuen,
hochmodernen Fertigungs- und Verwaltungsge-
bäudes, das in Wetzlar den Kunden, Besuchern
und Mitarbeitern gleichermaßen zugute kommt.
Mit diesem Spezial gratuliert ProfiFoto zum run-
den Geburtstag: Rückblick, Ausblick, Durchblick
rund um die Marke mit dem roten Punkt.

Die Redaktion





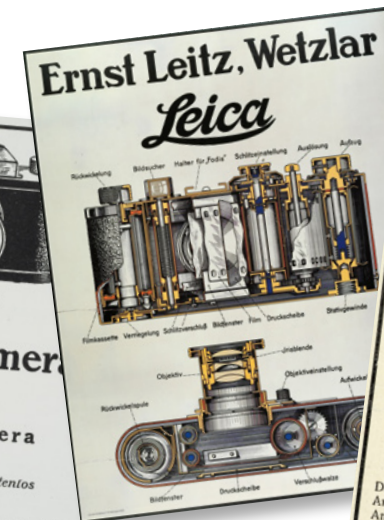
Oskar Barnack

1914-2014

100 Jahre Leica Fotografie

Das Jahr 1914 ist die Geburtsstunde der Leica Kleinbildfotografie: Vor 100 Jahren konstruierte Oskar Barnack die „Leitz Camera“, die erste Leica. Die Leica Camera AG feiert das Jubiläum 2014 mit zahlreichen Veranstaltungen, Ausstellungen und außergewöhnlichen Produkten. Das Jubiläumsjahr steht unter dem Motto „100 Jahre Leica Fotografie“.

Oskar Barnack, Mitarbeiter der Ernst-Leitz-Werke Wetzlar und Fotografie-Pionier, erfand und erbaute 1914 die erste erfolgreiche Fotokamera für einen 35 mm Kinofilm. Die Konstruktion dieser sogenannten „Ur Leica“ nach Barnacks Prinzip „kleines Negativ – großes Bild“ revolutionierte die Ausdrucksmöglichkeiten der Fotografen, die bislang auf überwiegend sperrige Plattenkameras angewiesen waren. Barnack nannte seine handliche Erstkonstruktion daher auch „Liliput“. Im März 1914 vermerkt Barnack laut Firmenarchiv: „Liliput-Kamera fertiggestellt“. Das Original ist noch heute im Besitz der Leica Camera AG, ebenso wie die Negative und Abzüge der er-



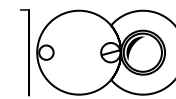
sten mit der Ur Leica angefertigten Fotografien, darunter Bilder einer USA-Reise des Unternehmers Ernst Leitz II. im Sommer 1914.

Ab 1925 trat die Leica nach den weltkriegsbedingten Verzögerungen ihren weltweiten Siegeszug an und begründete den Mythos der Marke mit einer Vielzahl von geradezu ikonischen Fotografien, die unser Verständnis vom Weltgeschehen tiefgreifend beeinflusst haben. Beispiele sind etwa Robert Capas „Falling Soldier“ im Spanischen Bürgerkrieg, das berühmte Porträtfoto des kubanischen Revolutionsführers Ernesto „Che“ Guevara von Alberto Korda, das nackte brennende Mädchen Kim Phúc, das Pulitzer-Preisträger Nick Út während des Vietnam-Kriegs fotografierte, oder das Foto von Alfred Eisenstaedt, der 1945 in einer Aufnahme vom Times Square in New York die Freude über den sogenannten VJ-Day festhielt.

„Leica hat wie keine andere Marke die Fotografie in den vergangenen 100 Jahren entscheidend ge-

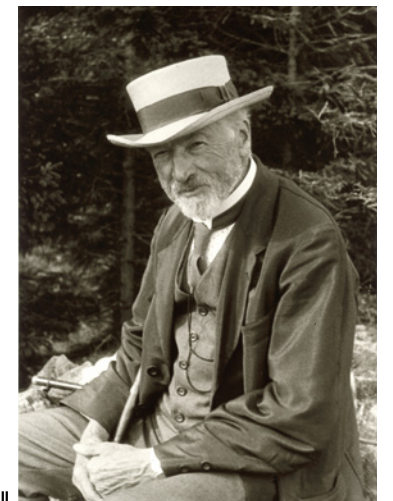
prägt und Fotografen stets das beste Werkzeug, gepaart mit brillanten Optiken, an die Hand gegeben“, fasst Dr. Andreas Kaufmann, Aufsichtsratsvorsitzender und Mehrheitsaktionär der Leica Camera AG, die Historie des Unternehmens zusammen. „Aus diesem Grund ist es nur folgerichtig, unser 100-jähriges Jubiläum mit vielen weltweit renommierten Fotografen zu feiern und deren Werk in den Mittelpunkt zu stellen.“

Alfred Schopf, Vorstandsvorsitzender der Leica Camera AG, kündigt zudem eine Vielzahl von Produkt-highlights an, die das Leica Jubiläum aufgreifen. „Dass Leica damals wie heute für High-End-Manufaktur und ikonisches Design, technologische Innovation und das bessere Bild steht, beweisen wir auch durch zahlreiche ausgewählte Produkte, die wir im Laufe des Jubiläumsjahrs präsentieren werden.“ Begleitet wird die Produktoffensive von kulturellen Projekten, Fotoausstellungen und -wettbewerben sowie Buchvorstellungen und einem LFI-Sonder-



heft zum Thema „100 Jahre Leica Fotografie“.

Ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr ist der Umzug von Fertigung und Verwaltung der Leica Camera AG in das hochmoderne neue Werk im Leitz-Park Wetzlar, das im Mai 2014 offiziell eingeweiht wird.



Ernst Leitz II

Von 1849 bis heute

Die Meilensteine

1849

Der Optiker Carl Kellner gründet in Wetzlar ein Optisches Institut zur Entwicklung von Optiken und Mikroskopen.

Foto: Oskar Barnack, Wetzlar Eisenmarkt, 1913



1850

1860

1870

1880

1890

1900

1910

1920

1930

1940

1950

1869

Ernst Leitz wird alleiniger Inhaber.

1914

Oskar Barnack, Mitarbeiter der Leitz-Werke Wetzlar und Fotografie-Pionier, konstruiert die erste Leica Fotokamera für das Kleinbildformat 24 x 36 mm. Die Konstruktion der Ur Leica revolutionierte Spielraum und Ausdrucksmöglichkeiten der Fotografen.



Foto: Ernst Leitz II., New York, 1914

1907

Beginn der Herstellung von Leitz Ferngläsern.



Foto: Marc Riboud, 1953

1930

Die erste Leica Kamera mit Wechselgewinde und drei Wechselobjektiven wird angeboten. Das Lehr-Atelier wird bei den Optischen Werken Ernst Leitz in Wetzlar eingerichtet, um Forscher, Techniker, Journalisten und Wissenschaftler in Theorie und Praxis mit den Vorzügen der Kleinbildfotografie vertraut zu machen. Daraus geht die Leica Akademie hervor.

1924

Ernst Leitz II. beschließt, die Kleinbildkamera Leica (Leitz Camera) in Serie zu fertigen.



1925

Die Leica I mit fest eingebautem Objektiv erscheint. Bereits im ersten Jahr werden 1.000 Kameras produziert.



1936

1936

Oskar Barnack stirbt.



1956

Ernst Leitz III. übernimmt die Geschäftsleitung nach dem Tod des Vaters. Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer erhält eine Leica mit der Seriennummer 800.000.



1934

Die Leica 250 „Reporter“ fasst 10 Meter Film und liefert 250 Aufnahmen ohne Nachladen. Kombiniert mit einem Motor wird sie bevorzugt von der deutschen Luftwaffe in Aufklärungsflugzeugen eingesetzt.



Foto: Alfred Eisenstaedt, 1945

1954

Die Leica M3 mit Bajonettanschluss und Leuchtrahmenmesssucher leitet das Ende der Ära der Schraubgewindekameras ein. Der Filmtransport wird durch einen Schnellspannhebel erheblich erleichtert.



1949

Das Leitz-Glasforschungslabor wird gegründet, um neue Glassorten und Fertigungstechniken für besonders lichtstarke Objektive mit höchsten Abbildungsleistungen zu entwickeln.

1952

Leitz eröffnet eine neue Produktionsstätte in Kanada.



Foto: Jewgeni Chaldej, 2. Mai 1945, Sammlung Ernst Volland und Heinz Krimmer

1932



Foto: Ilse Bing, 1931

Die Leica II mit eingebautem, gekuppeltem Entfernungsmesser und eingebautem Sucher wird angeboten. Es kommen weitere Objektive auf den Markt. So stehen dem Leica Fotografen inzwischen sieben Wechselobjektive mit genormtem Gewinde zur Verfügung. Die Leica II mit der Seriennummer 100.000 läuft vom Band.





Foto: Franz Hubmann, 1956/57



Foto: Ulrich Mack, Wildpferde, 1964



1967

Die Leica M4 mit vereinfachtem Filmladesystem und neuer Rückspulkurbel kommt auf den Markt.



Foto: Robert Lebeck, 1960

1961

Die Serienproduktion übersteigt die Zahl 1.000.000.



1957

Die Leica Illg erscheint als letzte Leica mit Schraubgewinde.

1965

Die erste Leica Spiegelreflexkamera, Leicaflex, geht in Serie. Ein Jahr später folgt mit dem Leica Noctilux-M 1:1,2/50 mm das erste Serienobjektiv mit asphärischer Linse.

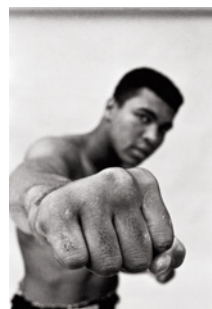


Foto: Thomas Höpker, 1966



1968

Die Leicaflex SL ist die weltweit erste Kamera mit Selektivmessung.



1971

Die Leica M5 ist die weltweit erste Messsucherkamera mit selektiver Belichtungsmessung durch das Objektiv.



Foto: Nick Út, 1972

1975

Neu entwickelte Glassorten ermöglichen die Konstruktion des extrem lichtstarken Objektivs Leica Noctilux-M 1:1,0/50 mm.

1970

1973

Leitz eröffnet ein Werk in Vila Nova de Famalicão in Portugal. Die kompakte Messsucherkamera Leica CL erscheint.



Foto: Elliott Erwitt, New York City, 1974



1980

Die Leica R4 wird auf den Markt gebracht.

1986

Gründung der Leica GmbH, um Aktivitäten am Foto-markt zu bündeln.

1980



1984

Leitz präsentiert die Leica M6 mit selektivem Belichtungsmesser und LED-Anzeige im Sucher.

1976

Die Leica R3 ist die erste elektronische Leica mit Selektiv/Integralmessung.



Foto: Gianni Berengo Gardin, 1977

1988

Bezug des neuen Werks in Solms bei Wetzlar. Die Leica R6 mit mechanisch gesteuertem Verschluss wird vorgestellt.



Foto: Alex Webb, Etroits LaGonave, 1986

1990

Die Wild Leitz Holding AG vereinigt sich mit The Cambridge Instrument Company plc zum Konzern Leica Holding B.V.

1990



1989

Die erste Leica Kompaktkamera Leica AF-C1 erscheint.

1987

Die Ernst Leitz Wetzlar GmbH und die Wild Heerbrugg AG verschmelzen zum Wild Leitz Konzern. Das neue Unternehmen beschäftigt 9.000 Mitarbeiter. Die Leica R5 kommt auf den Markt.



1994

Die erste Leica mit Mikroprozessor-Steuerung kommt auf den Markt.



Foto: Kai Wiedenhöfer, Boy horsetail Gaza, 1994



Foto: Jeff Mermelstein, Sidewalk, 1995



1996

Die erste digitale Hochleistungs-Scannerkamera, die Leica S1, wird präsentiert. Das Unternehmen stellt die Spiegelreflexkamera Leica R8 vor. Am 25. Juli wird die Leica Camera GmbH in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und heißt ab sofort Leica Camera AG.



Foto: Bruce Gilden, 2001

1999

Die Leica C1 begründet eine neue Designlinie von Leica Kompaktkameras.



2003

Die digitale Rückwand „Digital Modul-R“ für die Leica R9 wird vorgestellt.



2000

1998

Die Leica M6 TTL mit TTL-Blitzbelichtungsmessung wird vorgestellt. Mit der Leica Digilux erscheint die erste digitale Leica Kompaktkamera.



2002

Die Leica M7 mit Zeitautomatik und Digitalanzeige der automatischen Verschlusszeit wird an den Markt gebracht. Die Leica R9 mit geringerem Gewicht und erweiterten Blitz-Steuerungsmöglichkeiten erscheint.



Foto: Constantine Manos, 2006



2006

Markteinführung der ersten, digitalen Leica Messsucherkamera Leica M8.



2005

2005

Einstieg der Salzburger ACM Projektentwicklung GmbH unter Dr. Andreas Kaufmann und sukzessiver Erwerb einer Aktienmehrheit von über 97 Prozent bis 2006. Das Digital-Modul-R wird ausgeliefert und eine analoge R8 / R9 wird zur digitalen SLR-Kamera.



2008

Die Mittelformatsystemkamera Leica S2 erscheint.



Foto: Jacob Aue Sobol, 2012

2012

Der Startschuss für den Umzug der Leica Camera AG von Solms an den neuen Firmensitz im Leitz-Park in Wetzlar ist gefallen. Im Mai erscheint die weltweit erste digitale Schwarz-Weiß-Kamera im Kleinbildformat, Leica M Monochrom. Die nächste Generation der kompakten Leica Digitalkamera „Made in Germany“, die Leica X2, wird vorgestellt. Zur photokina im September wird die Leica M vorgestellt. Erstmals ausgestattet mit einem neu entwickelten CMOS-Bildsensor und Funktionen wie Live-View und Full-HD-Video setzt sie einen neuen Meilenstein. Als konsequente Weiterentwicklung bietet die neue Leica S eine nochmals gesteigerte Bildqualität und Sensorempfindlichkeit, einen prädictiven Autofokus, eine höhere Geschwindigkeit und ein verbessertes Handling.



2009

Mit der Leica M9 wird die erste digitale Vollformat-Messsucherkamera (24x36mm) der Marke vorgestellt. Sie entwickelt sich wie auch die S2 rasch zum Bestseller. Parallel wird die erste kompakte Leica Digitalkamera „Made in Germany“, Leica X1, eingeführt.



2011

Die Leica Camera AG schafft den Turnaround und verkündet einen Rekordumsatz für das zurückliegende Geschäftsjahr 2010/11 von EUR 248,8 Mio. Das betriebliche Ergebnis (EBIT) versechsfacht sich auf EUR 41,6 Mio. Die Blackstone Group wird strategischer Partner und Minderheitsbeteiligter.

2013

Mit der Leica X Vario erscheint eine neue kompakte Digitalkamera innerhalb der Leica X-Reihe – erstmals ausgestattet mit einem Vario-Objektiv und einer Full-HD Videofunktion. Die Leica C ist das erste Modell aus einer neuen Produktlinie digitaler Leica Kompaktkameras.



2014

Start des Umzugs in das neue Leica Firmengebäude in den Leitz-Park nach Wetzlar.

2010



Leica S & D-Lux 6 Edition 100

Sondereditionen

Aus Anlass des runden Leica Jubiläums erscheinen eine Reihe von Jubiläumseditionen.

Den Auftakt als erste Sonderedition im Jubiläumsjahr macht die „Leica S Edition 100“. Die Jubiläumsedition besteht aus der Mittelformatsystemkamera Leica S und zwei der beliebtesten S Objektive mit Zentralverschluss: Leica Summarit-S 2,5/70 mm ASPH. CS und Leica Elmarit-

S 2,8/30 mm ASPH. CS. Das Leica Summarit-S 2,5/70 mm ASPH. CS empfiehlt sich als Standardbrennweite für viele fotografische Anwendungen. Die große Lichtstärke und hohe Abbildungsqualität erzielen herausragende Ergebnisse – bei allen Blenden und Entfernungseinstellungen. Das Leica Elmarit-S 2,8/30 mm ASPH. CS entspricht

vom Bildwinkel einem 24-mm-Objektiv für Kleinbildsysteme und eröffnet so vielseitige Möglichkeiten der Bildgestaltung insbesondere bei Architektur- und Landschaftsaufnahmen.

S Edition 100

Besonderes Merkmal der Jubiläumsedition ist die Sondergravur – das Logo zum 100-jährigen Jubiläum – mit der sowohl die Leica S Kamera als auch die beiden S Objektive versehen sind. Geliefert werden

die Produkte in einer Leica Variante des Rimowa Topas Cabin Trolleys Multiwheel aus hellem Aluminium mit hochwertiger Einlage. Mit seinen kompakten Abmessungen ist der Koffer ideal als Flughandgepäck geeignet. Darin aufbewahrt sind Kamera und Objektive sicher geschützt – selbst bei Fotoproduktionen unter extremen Bedingungen. Die Leica S Kamera und die Objektive Summarit-S 2,5/70 mm ASPH. CS und Elmarit-S 2,8/30 mm ASPH. CS aus der Jubiläumsedition sind nicht einzeln, sondern nur im Set in den Leica Stores erhältlich. Die unverbindliche Preisempfehlung in Deutschland für die „Leica S Edition 100“ beträgt 29.500 Euro.

D-Lux 6 Edition 100

Mit einem Preis von 800 Euro erheblich preiswerter ist die zweite Sonderedition im Jubiläumsjahr, die D-Lux 6 Edition 100. Die Jubiläumsedition beinhaltet die Kompaktkamera D-Lux 6 in der zweifarbigen Ausführung mit silbernem Objektiv und schwarzem Hochglanz-Gehäuse. Anlässlich des Jubiläums ist auch diese Kamera mit einer Sondergravur – dem Logo zum 100-jährigen Jubiläum – auf der Vorderseite des Gehäuses versehen. Zum Lieferumfang gehört eine farblich passende, schwarze, elegante Kameratasche aus Echtleder, die ebenfalls das Jubiläumslogo trägt sowie ein passender Tragriemen

und eine Handschlaufe. Die Stückzahl der Leica D-Lux 6 Edition 100 ist auf 5.000 Exemplare begrenzt. In ihren technischen Spezifikationen entspricht die Kamera aus der Jubiläumsedition dem Serienmodell der Leica D-Lux 6 und zeichnet sich durch die Kombination aus leistungsstarkem Objektiv und einem für das Kompaktkameraformat großen 1,7"-CMOS-Bildsensor aus. Hinzu kommt ein umfangreiches Ausstattungspaket mit Automatikmodus, manuellen Einstellmöglichkeiten und einer Full-HD-Video-Funktion. Optionales Kamerazubehör wie beispielsweise ein elektronischer Sucher sorgt zusätzlich für Gestaltungsfreiheit bei allen Anwendungen. Zusammen mit ihrem intuitiven Bedienkonzept ist die Leica D-Lux 6 – ob klassisch-dezent oder als schwarz/silberne Hochglanz-Ausführung – eine ideale Kompaktkamera für Schnappschüsse in beeindruckender Bildqualität.





Leica Camera im Leitz-Park

Zurück in die Zukunft

Die Geschichte der Leica Camera AG war stets in besonderer Weise mit Wetzlar verbunden. Mit der Eröffnung des neuen Leitz-Parks kehrt Leica „zurück in die Zukunft“ nach Wetzlar.





Die Leica Camera AG hat eine neue Adresse: Das neue Leica Firmengebäude ist Teil des Leitz-Parks am neuen Standort in Wetzlar. Dort sind alle Bereiche von der Produktion, über

die Verwaltung bis hin zu Customer Care mit insgesamt rund 600 Mitarbeitern beheimatet. „Leica hat damit ein hochmodernes Fertigungs- und Verwaltungsgebäude, das alle Anforderungen an umweltfreundliche Standards mehr als

erfüllt“, so Alfred Schopf, Vorstandsvorsitzender der Leica Camera AG. Der Neubau ist ein wesentlicher Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens, der Kunden, Besuchern und Mitarbeitern gleichermaßen zugute kommt. Das neue Firmengebäude stellt eine einzigartige Erlebniswelt dar, die Besuchern und Foto-Enthusiasten aus aller Welt wertvolle Einblicke in die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft der Fotografie ermöglicht. Frei einsehbare Fertigungsbereiche, ein Leica Museum, eine Leica Galerie sowie ein Store, ein Fotostudio sowie ein Restaurant ergänzen das Angebot. Der Neubau auf dem Wetzlarer Schanzenfeld bietet auf einer Grundrissfläche von rund 27.000 m² nach Plänen des Architekturbüros Gruber + Kleine-Kraneburg ein hochmodernes Firmengelände. Ein zentraler Platz verbindet den Hauptsitz der Leica Camera AG mit den ebenfalls im Leitz-Park angesiedelten Firmengebäuden der Weller Feinwerktechnik GmbH und der ViaOptic GmbH. Insgesamt repräsentiert der Neubau im Leitz-Park ein Investitionsvolumen von 55 Millionen Euro.

Dr. Andreas Kaufmann zur Optik-Stadt Wetzlar: „Die Leitz Camera hat von hier aus vor rund 100 Jahren ihren Siegeszug über die ganze Welt angetreten und die Fotografie revolutioniert. Indem die Leica Camera AG nun wieder an die Wiege des Unternehmens zurückkehrt, verdeutlichen wir den Stellenwert, den dieser Standort für die gesamte optische Industrie in Deutschland hat. Die Leica Camera AG hat in Wetzlar ein neues Zuhause, das auch für Besucher und Foto-Enthusiasten offen steht und in einer einzigartigen Erlebniswelt wertvolle Einblicke in die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft der Fotografie ermöglicht.“ Alfred Schopf ergänzt: „Das neue Fertigungs- und Verwaltungsgebäude wird es uns erlauben, die enorme Nachfrage nach Leica Produkten künftig zeitnah und ohne längere Wartezeiten zu erfüllen. Unsere Mitarbeiter erhalten ein modernes und attraktives Arbeitsumfeld, das Motivation und Kreativität befördert und in der Fertigung die von Leica gewohnte technische Perfektion bei höchsten qualitativen Ansprüchen ermöglicht.“

WestLight-Auktion „AUKTION DES JAHRHUNDERTS“

Im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten des neuen Leica Firmengebäudes im Leitz Park in Wetzlar präsentiert WestLight, das weltweit führende Auktionshaus für Vintage-Kameras, in Zusammenarbeit mit der Leica Camera AG eine einzigartige Auktion. 100 seltene Schätze aus allen Epochen technischer Entwicklung des Hauses Leitz sowie 100 Highlights aus der Welt der Leica Fotografie werden am 23. Mai 2014 zur Versteigerung angeboten.

Beginnend mit einem extrem seltenen Teleskop von Carl Kellner aus dem Jahr 1852 bis hin zu modernen Raritäten wird die Auktion die gesamte Geschichte von Leitz/Leica abdecken: Auf die Leica I Mod. A mit Anastigmat (das erste kommerziell gefertigte Modell), die originale

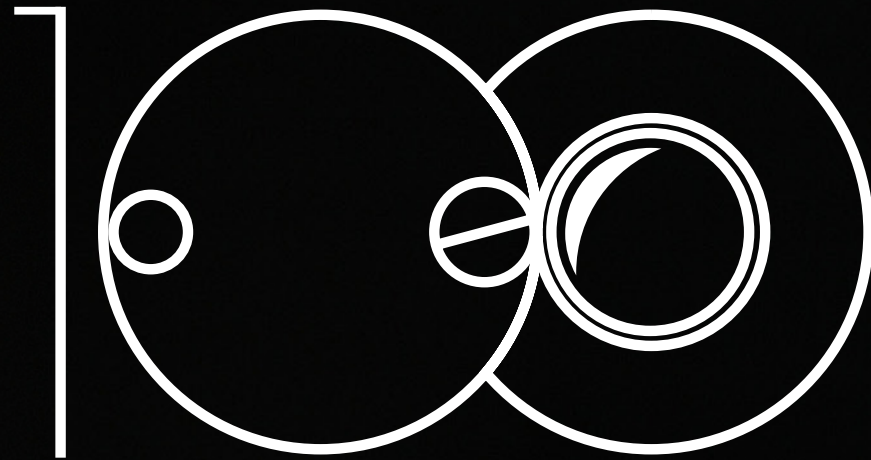
Der Startpreis der Leica I Mod. A Anastigmat, Nr. 239 von 1925 liegt bei 40.000 Euro, dass erwartete Auktionsergebnis bewegt sich zwischen 70.000 und 80.000 Euro



Luxus Leica, eine Leica 250 mit Elektromotor, die New York Gewehrkamera, ein Prototyp der Leica M3, eine schwarze Leica MP und Kameras von berühmten Magnum-Fotografen (Henri Cartier-Bresson, René Burri, Abbas, Bruno Barbey, Elliott Erwitt) folgen 100 Fotografie-Lose mit Leica Bezug. Darunter finden sich Originalabzüge aus dem Nachlass von Oskar Barnack sowie sehr seltene Vintage-Prints von den berühmtesten Leica Fotografen.

Bilder Leitz-Park: Michael Agel, Oliver Richter





Interview mit Dr. Andreas Kaufmann

Hightech und Manufaktur

ProfiFoto im Gespräch mit dem Leica Aufsichtsrats-Vorsitzenden Dr. Andreas Kaufmann über die Zukunft der legendären Kameramarke.

PROFIFOTO: Im Mai 2014 eröffnet Leica in Wetzlar, dem Ursprungsort der Ur-Leica, ein neues Firmengebäude. Was bedeutet für Sie diese „Heimkehr“ an den Entstehungsort?

Dr. Andreas Kaufmann: Das hat mehr als historische Gründe. Natürlich steht die Wiege der Leica in Wetzlar. Dort ist aber auch schon seit weit mehr als einem Jahrhundert ein fotooptisches und feinmechanisches Know-how beheimatet, das man so schnell nicht woanders findet. Der Umzug ist ein klares Bekenntnis zur Region und zu unseren Mitarbeitern. Wir ruhen uns aber nicht aus auf unserer 100-jährigen Tradition. Das neue Werk mit seiner expressiven

Architektur ist auch ein Signal für die Zukunftsfähigkeit der Marke und ihrer Produkte.

Welche Überlegungen und Hoffnungen verbinden Sie mit dem neuen Industriestandort im Leitz-Park?

In unserem neuen hochmodernen Werk entstehen die Fotografie- und Sportoptikprodukte der Zukunft, die in puncto Qualität und Innovationskraft weiter Standards setzen werden. Das Solms-Werk war einfach zu klein geworden. Wir haben nun noch bessere Möglichkeiten: in der Forschung & Entwicklung etwa oder in der Herstellung. Wir können durch optimierte Prozess- und Fertigungs-

wege noch effektiver produzieren, ohne den Leica Markenkern, das Manufaktur-Prinzip, anzutasten. Und wir profitieren von den kurzen Wegen im Leitz-Park, der ja auch weitere kooperierende Optikbetriebe wie beispielsweise die Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH umfasst.

Wohin geht die Entwicklung und Produktion bei Leica in der Zukunft?

Hightech und Manufaktur made in Germany, das macht uns einmalig. Wir werden weitere Nischen in unserem Produktportfolio schließen. Es gibt noch viele Zielgruppen, die wir uns durch neue Produktsegmente erschließen können, ohne dass ich im Einzelnen konkrete Projekte nennen werde. Aber in einem Jahr, in dem die Leica Fotografie 100 Jahre alt wird, können Sie von uns einige Innovationen erwarten.

Wie sehen Sie sich auf dem sich rasant verändernden Markt gerüstet?

Gut gerüstet ist man dann, wenn man schnell und flexibel auf Marktanforderungen reagieren kann. Durch unsere Leica Stores weltweit sind wir direkt mit den Kunden verbunden. Mit unseren neuen Werken – wir haben im März vergangenen Jahres ja auch ein neues Werk in Portugal eröffnet – haben wir unsere Flexibilität und Schlagkraft beträchtlich erhöht. Entscheidend ist aber auch die Wandlungsfähigkeit in den Köpfen. Da haben die Leica Mitarbeiter in den vergangenen Jahren Fantastisches geleistet. Stichwort: Digitalisierung. Im Bereich Forschung & Entwicklung, Produktstrategie und Fertigung haben wir unsere Hausaufgaben gemacht.

Was wird im Bereich der Kameras noch zu erwarten sein an innovativen Neuerungen?

Gehen Sie davon aus, dass wir weiterhin Überraschendes in Design, Haptik, Material und Qualität bringen werden. Ich habe ja schon angedeutet, in unserem Jubiläumsjahr wird es eine Reihe an Überraschungen geben. Also lassen Sie sich überraschen.





DAS WESENTLICHE

MATROSE KRANKENSCHWESTER KUSS



Geschichten erzählen. Geschichte schreiben.

www.100jahre.leica-camera.com